

## &gt;&gt; 2. Preis

Projekt 10

## GRILLMAXX

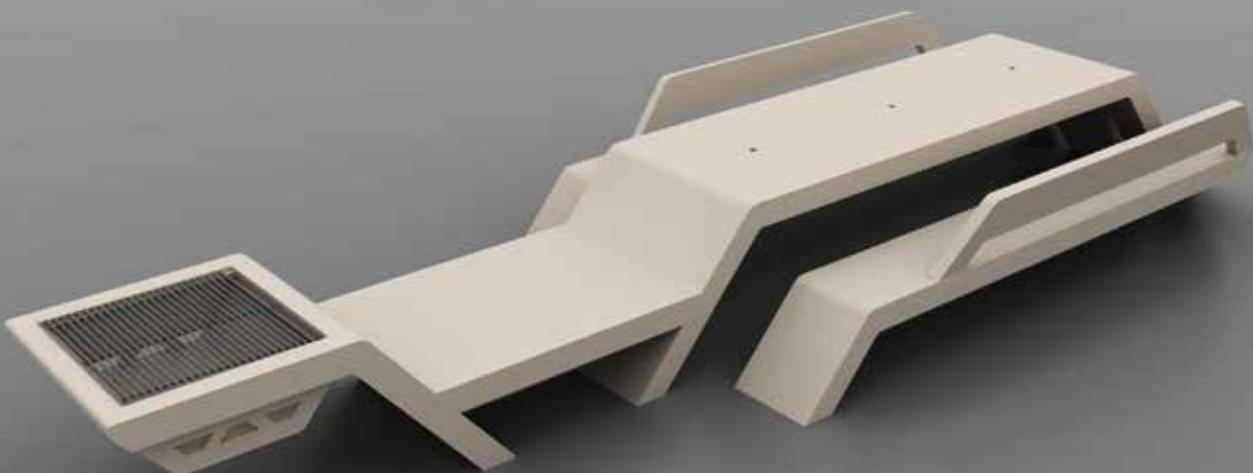
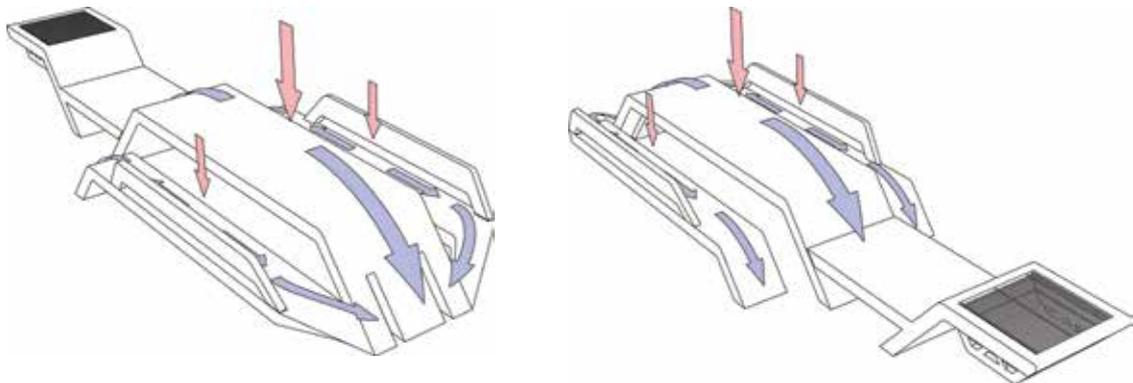
Einrichteam: Patrick Olczykowski | Tugyan Ertürk | TU Wien, Fabian Schicker | Universität für Bodenkultur Wien

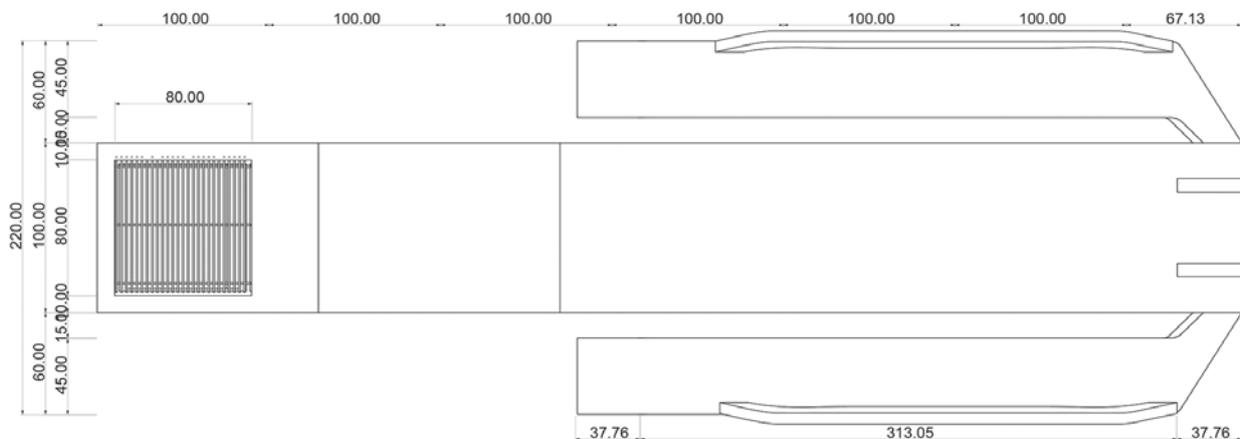
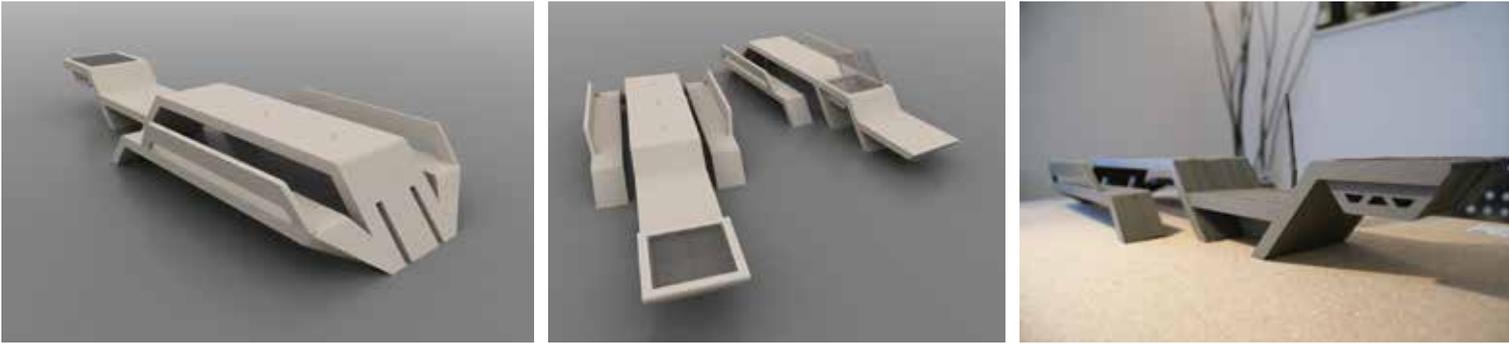
## Jurybegründung

Klarheit in der linearen Formensprache, angenehm nutzbare Lösung mit abgesetztem Grill und Bänken mit Lehne. Das abgeschrägte Bankauflager des Modells ist bezüglich der Kraftableitung in den Boden zu hinterfragen.

Die Grundidee des Entwurfs basiert auf einem linearen Mobiliar, das sämtliche wesentlichen Eigenschaften vereint und dabei ästhetisch ansprechend, funktionell und bequem zugleich ist. Ausschlaggebend für das Gestaltungskonzept und den weiteren Entwurf waren der Kontrast zwischen dem puristischen Design, das sich per definitionem auf das Wesentliche reduziert und dabei eine hohe Funktionalität gewährleistet, und dem urbanen Chic und Großstadtflair, welche das Mobiliar vermittelt. Eine moderne, ergonomisch fließende Formensprache mit

klaren Linien, die die Nutzer anspricht und gleichzeitig zum Verweilen einladen soll. Die einzelnen Elemente werden aus selbstverdichtetem Hochleistungsfeinbeton „Flowstone“ (Größtkorn 2 mm) gegossen und zeichnen sich durch eine hohe Dichte und homogene Optik aus. Aufgrund der Positionierung der Elemente im Freiraum, der sich daraus ergebenden Oberflächenverwitterung, des relativ hohen Nutzerdrucks sowie der vorrangigen Verwendung als Grillmobiliar ist eine spezielle Farbgebung der Elemente angedacht. Eine anthrazit-





farbene Tönung könnte beispielsweise mittels Zugabe entsprechender Eisenoxidpigmente erreicht werden. Um einen intensiveren Farbeindruck zu gewährleisten, ist zudem Weißzement dem Grauzement vorzuziehen. Aufgrund der höheren Materialkosten von gefärbtem Beton wäre auch eine nachträgliche farbliche Bearbeitung der Betonoberfläche mit einer entsprechenden Farblasur eine kostengünstige Alternative.

Beim Grillvorgang an sich dienen die seitlich eingelassenen Belüftungsschlitze dazu, das Feuer bzw. die Glut anzufachen. Durch das frei schwebende Design wird zudem bequemes und müheloses Grillen mit absoluter Beinfreiheit möglich. Der abgesenkte, multifunktionale Abschnitt des Mobiliars dient in erster Linie als Zubereitungs- und Ablagefläche für Grillgut. Der Hohlraum unterhalb des Verbindungsstücks kann als trockene und schattige Ablage verwendet werden.

Ein weiterer zusätzlicher Aspekt ist die vielseitige Nutzung des abgesenkten Elements als Sitz- und Liegefläche. Der integrierte Grill mit einer Grillfläche von 80 x 80 cm ist fix mit dem gesamten Modul verbunden und kann über einen klappbaren Rost (Edelstahl/Nirosta-Armierung) von oben mit Holz bzw. Kohle gefüllt und nach dem Grillvorgang wieder entleert bzw. gereinigt werden. Der direkt anschließende Esstisch und die beiden Sitzbänke mit einer Dimensionierung von 300 x 100 x 90 cm bzw. 310 x 45 x 45 cm sind für acht bis zehn Personen konzipiert. Ausgesparte Schlitze am Ende des Tisches schaffen Platz für das Abstellen von Fahrrädern oder Tretrollern und

entsprechende Öffnungen in der Tischfläche bieten Halt für mitgebrachte Sonnenschirme. Optional können die Elemente unter den Sitzflächen sowie dem Esstisch mit Beleuchtung ausgestattet werden, um bis in die Dämmerung hinein nutzbar zu bleiben.

Aufgrund einer durchgehenden Materialstärke von 13 cm sind die Elemente entsprechend massiv ausgeformt, um einem nachträglichen Versetzen oder Verschieben und einer dadurch möglichen Beschädigung entgegenzuwirken. Die Einzelteile sind mittels verdeckter Steckverbindungen und Spannschlösser so miteinander verbunden, dass sowohl Montage als auch Transport nur mit entsprechendem Gefährt (Pritschen-LKW mit Kran) und geschultem Fachpersonal möglich sind. Durch die Verwendung massiver Betonfertigteile ist der Wartungs- sowie Reparaturaufwand auf ein Minimum reduziert.

Das Grillmobiliar besteht aus acht separaten Bauteilen – einige davon werden im Werk vormontiert, auf die Baustelle geliefert und vor Ort miteinander verbunden, justiert und entsprechend positioniert. Dem wesentlichen Sicherheitsaspekt wird insofern Genüge getan, als dass sämtliche frei stehende scharfe Kanten des Elements abgerundet und somit entschärft wurden. Durch die massive Ausführung, die Wahl eines dauerhaften Materials und die weitestgehende Vermeidung von beweglichen Bauteilen ist von einer langen Lebensdauer und einem extrem reduzierten Wartungsaufwand auszugehen.